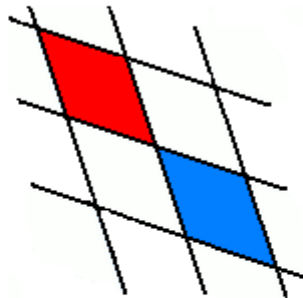




Stadtbibliothek im Salzstadel  
Rentamtsberg 1  
94315 Straubing



## **Leseregion Straubing Stadt und Land**

Konzept zur Weiterentwicklung  
der Leseregion 2019-2025

Erstellt von  
Georg Fisch  
Bibliotheksleiter  
Stadtbibliothek Straubing

Stand: 28. August 2017

## Vorwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Für die nachhaltige Förderung der Lese- und Informationskompetenz sind angesichts begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen Kooperationen auf regionaler Ebene dringend erforderlich.“ Dieser Einsicht folgend haben die Stadtbibliothek Straubing und die Staatlichen Schulämter für die Stadt Straubing und den Landkreis Straubing-Bogen im Jahr 2011 ein Konzept für eine „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ entwickelt. Ziel war die Schaffung eines Netzwerks für das Lesen mit entsprechender Infrastruktur, damit sich das große Engagement und der Ideenreichtum von Lehrkräften, Erziehern, Bibliothekaren und Ehrenamtlichen frei entfalten können.

Zur Erreichung dieser Ziele wurde von der Stadtbibliothek Straubing ein detailliertes Aufgabenprofil erarbeitet. Auf der Grundlage dieses Konzepts schlossen sich im Mai 2012 die Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen zur „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ zusammen und schufen damit ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt zur Förderung der Lese- und Informationskompetenz im ländlichen Raum.

Im Herbst 2015 wurde dieses Profil um eine weitere Aufgabe ergänzt – die Unterstützung von Lehrern, Erziehern und Freiwilligen beim Unterricht Deutsch als Zweitsprache durch geeignete Bücher, Lernspiele und Medienboxen.

Angesichts des großen Erfolgs der „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ schlagen die Stadtbibliothek Straubing und die Staatlichen Schulämter in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen die Fortführung dieses Projekts für die Jahre 2019-2025 vor.

Auf Grund der Erkenntnisse aus dem laufenden Pilotprojekt wurde das bestehende Aufgabenprofil behutsam weiterentwickelt und in seinen Zielvorgaben präzisiert. Neu hinzu kommen folgende Bereiche (im Text rot hervorgehoben):

- Angebote zur Lesefrühförderung
- Zusammenarbeit mit Eltern im Bereich Sprach- und Lesefrühförderung
- Einbeziehung mobiler Endgeräte bei der Förderung der Lese- und Informationskompetenz.
- Angebote zur Förderung der Lesemotivation für das Ganztagesportfolio von Schulen (Leseclubs, Themenboxen)
- Zusammenarbeit mit Hochschulen bei Lehrerfortbildungen
- Unterstützung von Schulen bei der Entwicklung des Schulprofils einer „Leseschule“

Damit liegt ein Gesamtkonzept zur durchgängigen Sprach- und Leseförderung vor, das Kindern immer wieder Leseimpulse gibt und sie sowohl in ihrer Lesekompetenz als auch in ihrer Lesemotivation stärkt.

## 1. Das Netzwerk Leseregion Straubing – Stadt und Land

Grundlage jeder erfolgreichen Netzwerkarbeit ist die Kommunikation zwischen den Partnern. Im Unterschied zu großstädtischen Lesenetzwerken sind im ländlichen Raum regelmäßige Treffen aller Netzwerkpartner nicht so ohne weiteres möglich. Konzentriertes Arbeiten und Anwesenheit aller Beteiligten vorausgesetzt, kann auch mit wenigen Treffen viel bewegt werden.

### a) Vernetzung mit den Schulen

Um den notwendigen Erfahrungsaustausch zwischen Bibliothek und Schule zu gewährleisten, gibt es drei Gremien, die verbindlich mindestens einmal pro Jahr zusammenkommen:

- Treffen mit den Lesebeauftragten für die Grund- und Mittelschulen in Stadt und Landkreis als Beratungsgremium für die Anschaffung neuer Klassensätze und die Durchführung von Lehrerfortbildungen
- Treffen der BibKoop-Beauftragten, die in jeder Schule des Schulamtsbezirks für die Zusammenarbeit mit der Leseregion benannt wurden. Sie weisen z.B. im Lehrerkollegium auf Bibliotheksangebote wie Autorenlesungen hin und geben der Bibliothek, als Organisator der Leseregion, wichtige Hinweise für die Angebotsoptimierung.
- Schulbibliotheksgespräch mit Vertretern der Straubinger Grund- und Mittelschulen und ehrenamtlichen Schulbibliotheksmitarbeitern

Neben eigenständiger Gremienarbeit wird i.S. aktiver Netzwerkarbeit Informationsweitergabe und Kontaktpflege betrieben:

- Information der Schulleiter der Grund- und Mittelschulen im Rahmen der Dienstbesprechung der Grund- und Mittelschulen
- Information und Meinungsaustausch mit den Bildungskoordinatorinnen der Stadt Straubing und des Landkreises Straubing - Bogen
- Information und Meinungsaustausch mit dem Regionalentwicklungsmanagement des Landkreises Straubing - Bogen im Rahmen der Bildungsregion
- Information und Meinungsaustausch mit dem Gesamtelternbeirat der Straubinger Grund- und Mittelschulen im Rahmen einer der alljährlich stattfindenden Sitzungen
- Information und Meinungsaustausch mit den Schulleiter/Schulleiterstellvertreter aller weiterführenden Schulen im Rahmen des Schulforums der Stadt Straubing
- Information und Meinungsaustausch mit den Sachaufwandsträgern der Schulen des Landkreises Straubing - Bogen im Rahmen der Dienstbesprechung für Bürgermeister, jeweils auf Anfrage

In den nächsten Jahren soll außerdem die Zusammenarbeit mit der Fachschaft Deutsch in Realschulen und Gymnasien intensiviert werden.

#### **b) Vernetzung mit den Kindertagesstätten**

Die Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis werden im Rahmen ihrer zentralen Dienstbesprechungen einmal jährlich über neue Angebote der Leseregion informiert.

#### **c) Vernetzung der Stadt- und Gemeindebibliotheken der Region**

Die Gemeindebüchereien der Region werden einmal jährlich zu einem Informationsgespräch eingeladen.

#### **d) Vernetzung mit Koordinatoren im Bildungsbereich**

Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Steuerkreises mit anderen Koordinatoren im Bildungsbereich (Bildungsregion, Gesundheitsregion Plus, MINT-Region u.a.) wird angestrebt.

### **2. Zusammenarbeit mit Eltern im Bereich Sprach- und Leseförderung**

Das Elternhaus ist für die Entwicklung von Sprach- und Schreibkompetenz von grundlegender Bedeutung. Eltern und Großeltern darüber zu informieren, wie man schon in der frühen Kindheit den Grundstein für eine erfolgreiche Sprach- und Leseentwicklung legen kann, ist deshalb ein wichtiges Ziel der Leseregion.

Um möglichst viele Eltern zu erreichen, erarbeitet die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ mehrsprachiges Informationsmaterial zur Literacy-Erziehung. Im Rahmen eines jährlichen Aktionstags weist die Leseregion über die Medien auf die Bedeutung des Vorlesens in der Familie hin.

### **3. Angebote zur Leseförderung in Kindertagesstätten**

Die Grundlagen für das Lesenlernen werden bereits im Kindergartenalter geschaffen. Deshalb unterstützt die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ die Arbeit der Kindertagesstätten mit Informationsmaterialien und mit Medien- und Dienstleistungsangeboten:

#### **a) Auswahlliste Bilderbuch**

Angesichts des riesigen Angebots an Bilderbüchern ist es für Erzieherinnen manchmal schwer, das passende Buch für eine geplante pädagogische Aktivität zu finden. Um ihnen die Suche zu erleichtern, erstellen die Studierenden der Ursulinen-Fachakademie Straubing in Zusammenarbeit mit der Leseregion jährlich eine Auswahlliste mit 25 besonders

empfehlenswerten Titeln und geben Tipps zum pädagogischen Einsatz in verschiedenen Bildungsbereichen. Diese und weitere Empfehlungslisten werden über eine Link-Liste interessierten Erzieherinnen zugänglich gemacht.

#### b) Medien- und Veranstaltungsangebote

Die Titel der Auswahlliste Bilderbuch und thematische Bücherkisten werden Kindertagesstätten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ unterstützt Kindertagesstätten bei der Durchführung von Informationsveranstaltungen für Eltern zum Thema „Sprach- und Lesefrüherziehung“. Über die Bereitstellung mehrsprachiger Bilderbuchboxen und bilingualer Bilderbuchkinos ermöglicht sie die Einbeziehung fremdsprachiger Eltern.

Das zweitägige Veranstaltungsformat „Pippilothek? – Eine Bibliothek wirkt Wunder“ richtet sich an Vorschulkinder im Alter von 5 bis 6 Jahren und dient der Heranführung an das Thema Lesen im Übergang zur Grundschule.

### **4. Der Straubinger Klassensatzverbund**

Im Rahmen der „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ wurde der bereits bestehende Straubinger Klassensatzverbund gezielt weiterentwickelt. Dieser landesweit bisher einmalige Zusammenschluss von 36 Schulen aus der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen dient der gemeinsamen Anschaffung und Nutzung von Klassensätzen. Durch die Mehrfachnutzung von Klassensätzen entlastet er die Eltern und Sachaufwandsträger von zusätzlichen Kosten.

Der Klassensatzbestand umfasst Ende 2017 voraussichtlich insgesamt 150 Titel. Diesen Bestand aktuell und attraktiv zu halten ist Aufgabe der nächsten Jahre. Eine Erweiterung des Klassensatzverbundes auf die Gymnasien und Realschulen wird angestrebt. Es gelten die bisherigen Konditionen.

Um Lehrkräfte zur Nutzung des umfangreichen und vielfältigen Angebots anzuregen, sollen interessierten Schulen Ansichtsexemplare von besonders empfehlenswerten Klassensätzen zur Verfügung gestellt werden.

### **5. Lesepaten in der individuellen Leseförderung**

Der Einsatz von ehrenamtlichen Lesepaten in der individuellen Leseförderung in Grundschulen hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich bewährt (s. Graphik). Aktuell (Stand: 26.4.2017) unterstützen 158 Lesepaten (davon 15 Schülerlesepaten) in 25 Schulen in Stadt und Landkreis 203 Kinder bei der Bewältigung ihrer Leseprobleme und versuchen, sie für das Lesen zu motivieren. Um den ständig wachsenden Bedarf an Lesepaten abdecken zu können, sollen künftig verstärkt Schülerlesepaten eingesetzt werden.

## **6. Führungen zur Förderung der Lese- und Informationskompetenz**

Zur Förderung der Lese- und Informationskompetenz bietet die Stadtbibliothek Straubing, als zentrale Organisationseinheit der Leseregion, den Schulen seit 2015 ein komplett überarbeitetes Führungsprogramm zur Förderung der Lese- und Informationskompetenz. Dieses Spiralcurriculum umfasst zurzeit zwölf Führungen von der Vorschule bis zur 12. Klasse.

Die einzelnen Bausteine sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und auf die entsprechenden Jahrgangsstufen zugeschnitten. Die Schülerinnen und Schüler lernen zunächst spielerisch den Umgang mit Büchern und das Zurechtfinden in der Bibliothek. Später erfahren sie, wie man gezielt nach Büchern und Informationen zu bestimmten Themen sucht.

Neben einer kurzen Inhaltsbeschreibung enthält das Spiralcurriculum detaillierte Informationen zu den Lerninhalten, den angestrebten Lernzielen und den dabei angewandten Methoden. Die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ empfiehlt Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern alle zwei Jahre die Gelegenheit zu einer Bibliotheksführung zu geben.

Im Sinne einer zeitgemäßen Förderung der Lese- und Informationskompetenz werden bei den Führungen des Spiralcurriculums künftig auch Tablets eingesetzt. Vermittelt werden geeignete Suchstrategien, Grundlagen der Informationsbewertung und Techniken der Informationspräsentation.

## **7. Spezielle Leseförderaktionen**

Die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ führt Leseförderaktionen für einzelne Altersgruppen auf regionaler Ebene durch:

- a) Die speziell für die 2. Jahrgangsstufe konzipierte Aktion „Leserakete“ soll Kinder zum Viellesen animieren, und die Automatisierung des Leseprozesses unterstützen (= Vielleseverfahren).
- b) Mit Vorleseaktionen (z.B. in Seniorenheimen oder Kindergärten) soll auf die Bedeutung eines flüssigen und genauen Lautlesens im Leselernprozess hingewiesen werden (= Lautleseverfahren).
- c) Die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ unterstützt die Aktion „Sommerferien-Leseclub“ der Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen (s. Homepage), die Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Schulzeit für das Lesen begeistern will. An der Öffentlichkeitsarbeit für diese Aktion beteiligt sich das „Straubinger Tagblatt“. Zur Finanzierung der zentralen Abschlussveranstaltung bemüht sich die Leseregion um ein Sponsoring durch örtliche Betriebe.

Die bundesweite Aktion „Lesestart“ wird weiterhin unterstützt.

## **8. Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte, Erzieher und Ehrenamtliche**

Zum Aufgabenprofil der „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ gehört auch die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte, Erzieher und Ehrenamtliche.

Dazu wird jährlich ein Regionaltag Lesen durchgeführt, der sich im zweijährigen Wechsel in Vorträgen und Workshops mit der Förderung früher phonologischer und schriftsprachlicher Kompetenzen im Elementarbereich oder der Förderung der Leseflüssigkeit in der Grundschule und der Vermittlung erfolgreicher Lesestrategien für Kinder und Jugendliche widmet.

Bei der Implementierung geeigneter Fördermaßnahmen in die pädagogische Praxis will die Leseregion künftig mit den Lehrstühlen für Grundschul- bzw. Deutschdidaktik an den Universitäten Regensburg und Passau zusammenarbeiten.

Als Ausbildungsstätte der Stiftung Lesen engagiert sich die Stadtbibliothek Straubing auch in der Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Vorlesern, Lesepatzen und Leseclubbetreuern.

## **9. Organisation von Lesereisen**

Die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ organisiert für interessierte Schulen in Stadt und Landkreis Lesereisen mit hochkarätigen Kinder- und Jugendbuchautoren. Im Vergleich zu einer selbstorganisierten Autorenlesung ergeben sich für die beteiligten Schulen Kostenvorteile von bis zu 40 %. Bei der Durchführung gilt das Prinzip „Autor frei Haus“. Das heißt, die Autoren werden gebracht und wieder abgeholt. Die Lehrkräfte können sich voll und ganz auf die notwendige Vor- bzw. Nachbereitung einer Lesung konzentrieren.

Jährlich finden zwischen 40-50 Lesungen mit 4-5 Autoren statt. Um allen Schulen die Teilnahme zu ermöglichen, ist deren Eigenanteil auf 200,00 Euro pro Lesung begrenzt. Die Differenz zu den eigentlichen Kosten wird von der Leseregion getragen.

## **10. Leseclubs**

Die Leseregion Straubing - Stadt und Land“ beteiligt sich seit Herbst 2014 am Projekt „Leseclub“, das die Stiftung Lesen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung durchführt.

Leseclubs sind ein freizeitorientiertes, freiwilliges Angebot für Kinder und Jugendliche, das einen positiven Einfluss auf die psychosoziale Entwicklung der jungen Menschen ausüben kann. Leseclubs tragen zur Chancengleichheit und sozialen Integration bei – beruhend auf einem niederschweligen und nicht-defizitären Ansatz, welcher jedes Kind anhand seiner Stärken individuell in den Blick nimmt. Ziele der Leseclubs sind, Lesefreude zu vermitteln, Schlüsselkompetenzen zu stärken und Lese-Infrastrukturen zu schaffen.

Leseklubs ergänzen das Ganztagesportfolio von Schulen. In der Stadtteilbibliothek Straubing Ost, der Grundschule St. Jakob und der Grund- und Mittelschule Straubing-Ittling wurde in den vergangenen Jahren getestet, wie sich Leseförderaktivitäten in Ganztagesangebote integrieren lassen. Ab September 2017 wird in der Stadtbücherei Bogen ein weiterer Leseklub eröffnet, der vorläufig assoziiertes Mitglied des Straubinger Leseklubs ist.

Bei der geplanten Neuausschreibung des Leseklub-Projekts für den Zeitraum 2018-2022 bewirbt sich die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ erneut. Ziel ist dabei die Einrichtung weiterer Leseklubs in Stadt und Landkreis.

## **11. Themenboxen für die Nachmittagsbetreuung**

Für Einrichtungen der Ganztagesbetreuung, in denen aus organisatorischen Gründen die Einführung eines regulären Leseklubs nicht möglich ist, bietet die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ spezielle Themenboxen für das selbstbestimmte Lernen mit Hilfe von Kinder- und Jugendsachbüchern, Zeitschriften, DVD, Hörbüchern, Spiel- und Bastelanleitungen u.a. Die Schüler lernen Sach- und Gebrauchstexte zu lesen, zu verstehen und zu beurteilen.

## **12. Deutsch als Zweitsprache**

Die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ unterstützt Lehrende, Erzieherinnen und Freiwillige beim Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“ mit Unterrichtsmaterialien. Autodidakten werden geeignete Kurse zur Verfügung gestellt. Mit der Schaffung einer Internationalen Bibliothek fördert die „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ die Mehrsprachigkeit.

## **13. Beratung bei der Entwicklung von „Leseschulen“**

Als Netzwerkpartner unterstützt die Leseregion „Straubing – Stadt und Land“ Schulen bei der Entwicklung des Schulprofils in Richtung „Leseschule“, in der die einzelnen schulischen Lesefördermaßnahmen aufeinander abgestimmt sind.

Für Schulen, die ein Gesamtkonzept zur durchgängigen Leseförderung entwickeln, ist die Einführung eines regionalen Gütesiegels „Lesefreundliche Schule“ geplant. Voraussetzungen dafür sind:

- a) Regelmäßige Nutzung der Medien- und Dienstleistungsangebote der Leseregion
- b) Die Anwendung eines geeigneten Verfahrens der Lesediagnostik (z.B. ELFE)
- c) Der Einsatz gezielter Förderprogramme (z.B. Lesen. Das Training).



- d) Der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und der „Leseregion Straubing – Stadt und Land“

Verliehen wird es von der Stadtbibliothek im Einvernehmen mit den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen auf die Dauer von zwei Jahren.

Als kleine Anerkennung für ihre Bemühungen im Sinne einer durchgängigen Leseförderung erhalten Schulen im Jahr der Verleihung des Gütesiegels eine kostenlose Autorenlesung, die zu gleichen Teilen von der „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ und den Staatlichen Schulämtern finanziert wird.

„Lesefreundliche Schulen“ werden bei der Weiterentwicklung ihres Leseförderkonzepts von der „Leseregion Straubing – Stadt und Land“ intensiv unterstützt (z.B. durch schulinterne Lehrerfortbildungen).

## **Angebote unserer Netzwerkpartner:**

### **Zeitung in die Schule**

Vier Wochen kostenlos die Heimatzeitung im Unterricht lesen und sie als wertvolle Informationsquelle kennenlernen – das bietet das Projekt „Zeitung in die Schule / Schule in die Zeitung“ (ZIS) der Mediengruppe Straubing Tagblatt/Landshuter Zeitung.

Zeitung lesen ist mehr als nur Lesen. Es bedeutet, sich mit Inhalten auseinanderzusetzen, sich Themen kritisch zu widmen und anhand des Tagesgeschehens unter neuen Blickwinkeln zu lernen.

Die teilnehmenden Klassen erhalten über einen frei wählbaren Zeitraum von vier Wochen, der nicht von den Ferien unterbrochen sein darf, täglich je Schüler ein Exemplar ihrer Heimatzeitung. Dieser Service ist kostenlos. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass Redakteure der Schul- und Jugendredaktion die Klassen während des Projektzeitraums besuchen und bis zu zwei Unterrichtsstunden mit den Schülern gestalten. Das Verlagshaus freut sich über einen Gegenbesuch in der Druckerei.

## **Organisation und Finanzierung der Leseregion**

Die Organisation der Leseregion Straubing übernimmt weiterhin die **Stadtbibliothek Straubing** (1 Hauptstelle, 1 Zweigstelle, 4 Schulbibliotheken), die von ca. 7.000 LeserInnen aus Stadt und Landkreis regelmäßig genutzt wird. Insgesamt stehen ca. 86.000 physische und 30.000 virtuelle Medien zur Verfügung. Mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm präsentiert sich die Stadtbibliothek als lebendige Kultureinrichtung. Für die intensive Zusammenarbeit mit den Schulen in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen wurde die Stadtbibliothek

Straubing bereits siebenmal mit dem Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ ausgestattet.

#### **Personalaufwand:**

Bei der Bewältigung dieser Aufgaben ist die Leseregion Straubing auf das qualifizierte bibliothekarische Fachpersonal der Stadtbibliothek Straubing angewiesen, das von Lehrkräften, Erzieherinnen und Sozialpädagogen in verschiedenen Gremien fachlich beraten wird. Zurzeit arbeiten 10 hauptamtliche Mitarbeiter/innen auf 9 Stellen. Der zeitliche Mehraufwand für die Organisation der Leseregion beträgt ca. eine halbe Stelle. Dank der Einführung der Selbstverbuchung mit RFID im Jahr 2016 kann dieses Konzept ohne zusätzlichen Personalbedarf umgesetzt werden.

Dazu ist die Unterstützung durch zahlreiche Ehrenamtliche notwendig, deren jährliche Arbeitsleistung in Höhe von ca. 7200 Arbeitsstunden 4,5 Vollzeitkräften entspricht.

#### **Sachaufwand:**

Zur Durchführung aller angegebenen Projekte ergibt sich für den neuen Projektzeitraum (2019-2025) ein Finanzbedarf von ca. 7.000 Euro jährlich. Es wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie bisher auf die Stadt Straubing (5.000 €) und den Landkreis Straubing-Bogen (2.000 €) aufzuteilen und in der jeweiligen Finanzplanung zu berücksichtigen. Einnahmen und Ausgaben werden auf einem eigenen Produktkonto verwaltet. Haushaltsreste werden zu 100% auf das nachfolgende Jahr übertragen.

Als regionales Projekt kann eine von Stadt und Landkreis finanzierte Leseregion Straubing Mittel aus dem Kulturfonds des Bezirks Niederbayern und eventuell auch aus Landes- und Bundesmitteln beantragen.

Um alle genannten Ziele zu erreichen, ist ein Netzwerk für das Lesen auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Neben Kindertagesstätten, Schulen, und Bibliotheken in kommunaler und kirchlicher Trägerschaft, sollten sich auch Firmen, Vereine und Verbände, Einzelpersonen und die Medien an der Leseregion Straubing beteiligen, da die Förderung der Lese- und Informationskompetenz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

Zur Realisierung sinnvoller Zusatzmaßnahmen, wie z.B. Liftkurse für schwächere Leser im Übergang zur Sekundarstufe, bemüht sich die Leseregion um eine Vollfinanzierung aus Spenden und Fördermitteln.

Mit der Entwicklung der Leseregion Straubing setzen wir im bayerischen Bildungswesen ein Signal und stärken die Region Straubing.